Gemeinde Neubiberg Gemeinderat

Sitzung am 23.10.2023, TOP Nr.4

Sachgebiet: Umwelt- und Naturschutz

Vorlage Nr.: 2023/5657

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus	
Gemeinderat	23.10.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

Vorstellung des Grundwassermodells Hachinger Bach

Sachverhalt:

Im Rahmen des interkommunalen Hochwassermanagements am Hachinger Bach, hat die Landeshauptstadt München mögliche Grundwasseränderungen aufgrund vorgeschlagener Retentionsräume untersuchen lassen. Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich auf alle anliegenden Gemeinden und basiert auf Rückhaltemaßnahmen zum Schutz vor einem hundertjährigen Hochwasser (HQ_{100}). Die vorgeschlagenen Retentionsräume wurden im Rahmen einer internen, vertieften Hochwasserstudie von Steinbacher-Consult aus dem Jahr 2014 übernommen.

Die Datengrundlage (u.a. Karten, Messdaten bestehender Grundwassermessstellen, Bohrprofile, bereits durchgeführte Hochwasserstudien, Verordnungen, etc.) wurde von den anliegenden Gemeinden, der Landeshauptstadt München, dem Bayerischen Landesamt für Umwelt und dem Wasserwirtschaftsamt München zur Verfügung gestellt.
Das Grundwassermodell ist ein vereinfachtes Abbild der Wasserströme im Untergrund des Einzugsgebietes des Hachinger Bachs. Die oberirdische Abflussberechnung im Hochwasserfall HQ_{100} (hundertjähriges Hochwasser) wurde vom Bayerischen Landesamt für Umwelt vorgenommen.

Die Grundwasserflurabstände in Oberhaching und Taufkirchen betragen meist weniger als zwei Meter, während das Grundwasser in Unterhaching und Neubiberg in der Regel über 10 Meter tief liegt. In der Landeshauptstadt München betragen die Flurabstände in Giesing über 10 Meter und in Ramersdorf-Perlach 4 bis 10 Meter.

Das Modell stellt nach erfolgreicher Kalibrierung und Plausibilitätsprüfung ein einsatzbereites Werkzeug für die Vorhersage von Grundwasserständen im Einzugsgebiet des Hachinger Bachs dar.

Im Rahmen des Hochwassermanagements am Hachinger Bach werden die Errichtung von drei Hochwasserrückhaltebecken und einer Gewässerableitung (siehe Anlage 1 und 2) in die Beurteilung der Grundwasserstände einbezogen. Zunächst werden die Berechnungen mit dem IST-Zustand durchgeführt. Aufbauend darauf wird der in der Studie aus dem Jahr 2014 beschriebene PLAN-Zustand berechnet. Aufgrund der Unsicherheiten bzgl. des Sickerwassers im Hochwasserfall wurden drei Varianten berechnet, die eine ganzheitliche Beurteilung der Situation im Hochwasserfall ermöglichen:

- mittlere hydrologische Verhältnisse im Grundwasser,
- hydrologische Verhältnisse des Hochwassers 2013 im Grundwasser und

Sachgebiet: Umwelt- und Naturschutz

- hydrologische Verhältnisse eines möglichen HQ_{100} Ereignisses im Grundwasser

Für das Gemeindegebiet Neubiberg ist mit keinen Auswirkungen durch die geplanten Hochwasserrückhaltebecken zu rechnen. In Gebieten mit geringen Flurabständen (Oberhaching, Taufkirchen) ist von geringen Auswirkungen auszugehen.

Das beauftragte Ingenieurbüro Björnsen Beratende Ingenieure, vertreten durch Herrn Weise, hat das Modell erstellt und mehrere Szenarien durchgerechnet. Das Modell wird in der Sitzung durch das Ingenieurbüro vorgestellt.

Dem Sachverhalt liegen folgende Unterlagen bei (im RIS unter Vorlagennr.: 2023/5657 abrufbar):
Anlage 1: Lageplan IST-Zustand mit Hochwasserrückhaltemaßnahmen
Anlage 2: Maximale berechnete Grundwasserspiegeldifferenz bei Lastfall HQ_{100}

Beschlussvorschlag: